

Vorlage		Vorlage-Nr:	FB 50/0198/WP17
Federführende Dienststelle: Fachbereich Soziales und Integration		Status:	öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		AZ:	
		Datum:	20.10.2016
		Verfasser:	
Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Integrationsrates vom 07.09.2016 (öffentlicher Teil)			
Beratungsfolge:		TOP: 2	
Datum	Gremium	Kompetenz	
02.11.2016	INT	Entscheidung	

Beschlussvorschlag:

Der Integrationsrat genehmigt die Niederschrift über die Sitzung des Integrationsrates vom 07.09.2016 (öffentlicher Teil).

Prof. Dr. Sicking
(Beigeordneter)

Erläuterungen:

keine

N i e d e r s c h r i f t

öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Integrationsrates

19. Oktober 2016

Sitzungstermin:	Mittwoch, 07.09.2016
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	18:30 Uhr
Ort, Raum:	Sitzungssaal des Rates, Rathaus

Anwesende:

Frau Paola Blume	als Vorsitzende
Ratsfrau Uschi Brammert	
Ratsherr Ralf Demmer	
Frau Maureen Fröhlich	bis 17:45 Uhr, TOP 5
Herr Georg Georgiadis	
Herr Hoshang Ghaei	
Herr Bülent Ümit Iscan	ab 17:25 Uhr, TOP 4
Ratsherr Boris Linden	
Ratsfrau Renate Linsen-von Thenen	
Ratsherr Hans Müller	
Herr Safi Özbay	

«SINAME»

Ausdruck vom: 20.10.2016

Seite: 1/14

Frau Jana Petrovic
Herr Ruslan Pivovarov
Bürgermeisterin Hilde Scheidt
Herr Cengiz Ulug
Herr Eshetu Wondafrash

Abwesende:

Frau Dorothee Ambadar	entschuldigt
Frau Alma Graciella Gongora Duarte	entschuldigt
Ratsfrau Rosa Höller-Radtke	entschuldigt
Frau Leyla Kalkan	entschuldigt
Herr Eyüp Özgün	entschuldigt

von der Verwaltung:

Herr Prof. Dr. Sicking	Dez VI - Beigeordneter -
Frau Braxein	Fachbereich Soziales und Integration
Frau Daemen	Fachbereich Soziales und Integration
Frau Ernst	Fachbereich Soziales und Integration - Integrationsbeauftragte
Frau Hildebrandt	Fachbereich Soziales und Integration – Kommunales Integrationszentrum
Frau Dogan	Fachbereich Soziales und Integration – Kommunales Integrationszentrum
Herr Sawallich	Stadtbibliothek Aachen

als Gäste:

Frau Grünewald	StädteRegion Aachen - Amtsleiterin des Ausländeramtes
Herr Fagot	StädteRegion Aachen – Abteilungsleiter

als Schriftführer:

Herr Bücken

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung**

- 2 Genehmigung der Niederschriften über die Sitzungen des Integrationsrates vom 13.04.2016 und 08.06.2016 (öffentlicher Teil)**
Vorlage: FB 50/0166/WP17-1

- 3 Allgemeine Freizügigkeit von Unionsbürgern**
Vorlage: FB 50/0176/WP17

- 4 Dialog in Deutsch - Angebot der Stadtbibliothek für Zuwanderer**
Vorlage: FB 50/0164/WP17-1

- 5 Integration von Flüchtlingen - Erstellung eines Integrationsplans -
- Ratsantragspaket der Fraktionen CDU und SPD vom 15.03.2016
Niedrigschwellige Arbeitsmöglichkeiten für Asylbewerber nach § 5 AsylbLG - Ratsantrag
der Fraktion Grüne vom 11.04.2016**
Vorlage: FB 50/0177/WP17

- 6 Vergabe von Mitteln aus dem PSP-Element 4-050501-901-3/ 53180000 'Projekte zur
Integration'**
Vorlage: FB 50/0180/WP17

- 7 Wahl einer/eines 3. stellvertretenden Vorsitzenden**
Vorlage: FB 50/0181/WP17

«SINAME»

Ausdruck vom: 20.10.2016

Seite: 3/14

- 8 **Umbesetzung von Ausschüssen - Entsendung eines Mitgliedes in den Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Wissenschaft**
Vorlage: FB 50/0182/WP17
- 9 **Unterbringung von Flüchtlingen - Sachstandsbericht**
- 10 **Berichte aus den Gremien - öffentlicher Teil**
- 11 **Mitteilungen der Verwaltung**
- 12 **Verschiedenes**

- 1 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Integrationsrates vom 10.02.2016
(nichtöffentlicher Teil)
Vorlage: FB 50/0160/WP17-1**

- 2 **Auswertung der Veranstaltung des Integrationsrates vom 11.06.2016 'Klima der
Verunsicherung - Wandel in der Gesellschaft'
Vorlage: FB 50/0183/WP17**

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Die Integrationsratsvorsitzende, Frau Blume, begrüßt die Mitglieder des Ausschusses. Insbesondere begrüßt sie Frau Fröhlich als neues Mitglied im Integrationsrat und heißt sie willkommen.

Frau Fröhlich stellt sich vor und spricht auf Bitte von Frau Blume die Verpflichtungsformel.

Frau Blume teilt mit, dass der Bericht über die Weiterentwicklung des Magazins Afrikaner O BOH SO entfällt, da Frau Ngouah-Böh erkrankt ist.

Der bisherige TOP 7 wird zu TOP 6, TOP 8 wird zu TOP 7, TOP 9 wird zu TOP 8, TOP 10 wird zu TOP 9, TOP 11 wird zu TOP 10, TOP 12 wird zu TOP 11 und TOP 13 wird zu TOP 12.

Es werden keine weiteren Anmerkungen, Ergänzungen und/oder Änderungen zur Tagesordnung vorgetragen.

zu 2 Genehmigung der Niederschriften über die Sitzungen des Integrationsrates vom 13.04.2016 und 08.06.2016 (öffentlicher Teil)

Vorlage: FB 50/0166/WP17-1

Herr Demmer bittet darum, dass im Protokoll vom 08.06.2016 bei der Abgabe des Meinungsbildes, das Wort „einstimmig“ eingefügt wird.

Beschluss:

Der Integrationsrat genehmigt einstimmig die Niederschriften über die Sitzungen vom 13.04.2016 und 08.06.2016 (öffentlicher Teil)

zu 3 Allgemeine Freizügigkeit von Unionsbürgern

Vorlage: FB 50/0176/WP17

Herr Georgiadis spricht 6 Fälle an, in denen griechische BürgerInnen von der Ausweisung aus Deutschland bedroht sind.

«SINAME»

Ausdruck vom: 20.10.2016

Seite: 6/14

Frau Grünewald erläutert hierzu, dass es sich in den genannten Fällen nicht um Ausweisungen handeln kann, da nur Straftäter ausgewiesen werden. Grundsätzlich genießt jede/jeder EU-Bürgerin/Bürger Freizügigkeit in Deutschland.

Herr Fagot erläutert den Begriff „allgemeine Freizügigkeit.“

Demnach steht jeder/jedem EU-Bürgerin/Bürger grundsätzlich Freizügigkeit in Deutschland zu.

Dieses Recht kann jedoch aberkannt werden. Zum Beispiel, wenn eine/ein EU Bürgerin/Bürger nach Deutschland einreist, um Sozialhilfe zu beantragen.

Wenn eine/ein EU-Bürgerin/Bürger sich in Deutschland aufhält und Leistungen beim Sozialamt oder Leistungen beim Job-Center beantragt, wird dies automatisch an das Ausländeramt weitergemeldet.

Dort wird dann innerhalb der ersten 5 Jahre des Aufenthaltes geprüft, ob die Freizügigkeit versagt werden kann. Hält sich eine/ein EU-Bürgerin/Bürger länger als 5 Jahre in Deutschland auf, dann genießt diese Person Daueraufenthaltsrecht.

Herr Georgiadis fragt, welchen Status eine/ein EU-Bürgerin/Bürger hat, wenn sie/er in Deutschland arbeitet.

Herr Fagot erklärt hierzu, dass jeder/jedem Arbeitnehmerin/Arbeitnehmer ein Daueraufenthaltsrecht zusteht, solange sie/er ein ununterbrochenes Arbeitsverhältnis hat. Dies gilt auch, wenn sie/er zusätzlich aufstockende Leistungen vom Job-Center erhält,

Frau Blume schlägt vor, dass Herr Georgiadis die Fragen zu den einzelnen Fällen an das Ausländeramt, Herrn Fagot sendet, um die Angelegenheiten zu klären.

Der Beschluss erfolgt einstimmig.

Beschluss:

Der Integrationsrat nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

zu 4 Dialog in Deutsch - Angebot der Stadtbibliothek für Zuwanderer

Vorlage: FB 50/0164/WP17-1

Herr Sawallich stellt das Projekt „Dialog in Deutsch“ – Angebot der Stadtbibliothek für Zuwanderer vor (Anlage 1).

Frau Fröhlich merkt an, ob es nicht störend ist, wenn die Gesprächsrunden in der Bibliothek stattfinden, da man dort leise sein muss.

Herr Sawallich antwortet, dass die Stadtbibliothek ein Ort der Begegnung ist. Sicher soll man sich dort ruhig verhalten. Für die Gesprächsrunden „Dialog in Deutsch“ wurde eine Ecke in der Stadtbibliothek eingerichtet, wo die Teilnehmer ihre Gespräche führen können. Dies wird bisher von den anderen Besuchern der Stadtbibliothek akzeptiert.

Frau Blume fragt, wie viele Personen zu den einzelnen Gesprächsrunden kommen. Des Weiteren möchte sie wissen, wie der Altersdurchschnitt der TeilnehmerInnen ist und wie hoch der Anteil von Frauen und Männern ist.

Herr Sawallich erläutert, dass durchschnittlich 5-15 Menschen zu den Gesprächsrunden kommen, wobei 15 Personen schon fast zu viel sind. Optimal sind 8-10 Personen in einer Runde.

Der Anteil von Frauen und Männern ist in etwa gleich. Die TeilnehmerInnen sind meistens zwischen 18 und 35 Jahre alt, aber es kommen auch ältere Menschen zu den Gesprächsrunden.

Herr Pivovarov möchte wissen, welches Sprachniveau die TeilnehmerInnen haben müssen, um am Angebot teilnehmen zu können.

Herr Sawallich führt dazu aus, dass kein Zertifikat erwartet wird. Sinnvoll ist jedoch, dass die TeilnehmerInnen einfache Sprachkenntnisse der Stufe A 1 beherrschen, da ansonsten ein Gespräch sehr schwierig ist.

Der Beschluss erfolgt einstimmig.

Beschluss:

Der Integrationsrat nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

- zu 5 Integration von Flüchtlingen - Erstellung eines Integrationsplans -
- Ratsantragspaket der Fraktionen CDU und SPD vom 15.03.2016
Niedrigschwellige Arbeitsmöglichkeiten für Asylbewerber nach § 5 AsylbLG - Ratsantrag
der Fraktion Grüne vom 11.04.2016
Vorlage: FB 50/0177/WP17**

Frau Ernst erläutert kurz die Entstehung und Entwicklung des Integrationsplans. Ziel ist die konkrete Umsetzung der Handlungsempfehlungen.

Der Beschluss erfolgt einstimmig.

Beschluss:

Der Integrationsrat nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

- zu 6 Vergabe von Mitteln aus dem PSP-Element 4-050501-901-3/ 53180000 'Projekte zur
Integration'
Vorlage: FB 50/0180/WP17**

Herr Ghaei erläutert die von der „Arbeitsgruppe Projekte zur Integration“ vorbereiteten und zurückgestellten Anträge. Die vorliegenden Anträge wurden von der „Arbeitsgruppe Projektanträge zur Integration“ als förderungswürdig eingestuft.

Der Beschluss erfolgt einstimmig.

Beschluss:

Der Integrationsrat folgt der Empfehlung der Arbeitsgruppe „Projektanträge zur Integration“ und beschließt, die eingereichten Projektanträge (Nr. 6 und Nr. 9) mit einer Gesamtsumme in Höhe von 7.894,50 Euro zu fördern.

- zu 7 Wahl einer/eines 3. stellvertretenden Vorsitzenden
Vorlage: FB 50/0181/WP17**

Frau Blume schlägt Herrn Ghaei als 3. Stellvertreter vor. Herr Ghaei lehnt dies ab.
Daraufhin schlägt Frau Blume Herrn Georgiadis vor; dieser lehnt ebenfalls ab.

Da keine weiteren Vorschläge gemacht werden, schlägt Herr Demmer vor, das der Integrationsrat
«SINAME»

Ausdruck vom: 20.10.2016

Seite: 9/14

beschließt, derzeit auf eine/einen 3. Stellvertreterin/Stellvertreter zu verzichten.

Herr Georgiadis widerspricht diesem Vorschlag.

Es meldet sich Herr Wondafrash. Er teilt mit, dass er kandidieren möchte.

Es findet eine geheime Wahl statt, bei der Herr Wondafrash mit 9 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 2 Enthaltungen als 3. Stellvertreter für den Vorsitz gewählt wird.

Herr Wondafrash nimmt die Wahl an.

Beschluss:

Der Integrationsrat wählt Herrn Wondafrash zum 3. stellvertretenden Vorsitzenden.

zu 8 Umbesetzung von Ausschüssen - Entsendung eines Mitgliedes in den Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Wissenschaft

Vorlage: FB 50/0182/WP17

Es werden zunächst keine Vorschläge gemacht.

Herr Demmer schlägt vor, Frau Blume als 1. Vertreterin in den Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Wissenschaft zu wählen. In der nächsten Sitzung soll dann die/der Vertreterin/Vertreter gewählt werden.

Herr Ghaei schlägt vor, dass die Entscheidung des neuen Mitgliedes, Frau Fröhlich, abgewartet werden soll. Frau Fröhlich musste die Sitzung wegen eines Termins frühzeitig verlassen.

Herr Demmer beantragt, den Tagesordnungspunkt zu vertagen.

Der Beschluss erfolgt einstimmig.

Beschluss:

Der Tagesordnungspunkt Umbesetzung von Ausschüssen – Entsendung eines Mitgliedes in den Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Wissenschaft- wird auf die nächste Sitzung verschoben.

«SINAME»

Ausdruck vom: 20.10.2016

Seite: 10/14

zu 9 Unterbringung von Flüchtlingen - Sachstandsbericht

Frau Knabe erläutert die Tischvorlage (Anlage 1) Unterbringung von Flüchtlingen – Sachstandsbericht.

Des Weiteren gibt sie Informationen zur bundesweiten Aktion zur Registrierung der Flüchtlinge. Auch in der Stadt Aachen ist zwischenzeitlich die bundesweite Aktion zur Registrierung der Flüchtlinge, die noch keinen Asylantrag gestellt haben, angelaufen. Rund 1.600 Menschen sind von der Ausländerbehörde eingeladen, an insgesamt 6 Terminen zur Landeseinrichtung nach Bielefeld zu fahren. Die Menschen werden dort 1-2 Nächte untergebracht. Nach der ersten Übernachtung werden sie Gelegenheit haben, ihren Asylantrag zu stellen. Ggfs. kann nach der zweiten Übernachtung eine Anhörung stattfinden. Zudem kann es sein, dass eindeutige Verfahren bereits vor Ort beschieden werden.

Die Busse, die vom Parkplatz Hüls (Wilmsdorfer Straße) nach Bielefeld fahren, werden von der Ausländerbehörde organisiert. Die Stadt Aachen unterstützt die Ausländerbehörde im Rahmen ihrer Möglichkeiten sowohl bei der Information der Betroffenen als auch dabei, dass die Menschen pünktlich zur Abfahrt am Sammelplatz eintreffen.

Frau Scheidt fragt, wie die angeschafften Container derzeit belegt sind und ob die alten Container inurtscheid, die in die Jahre gekommen sind, nicht besser ersetzt werden können.

Frau Knabe antwortet, dass die 50 Container auf dem Parkplatz am Kornelimünsterweg 27, mit 75 Menschen belegt sind. Die 150 Plätze in den Containern an der Heidbendenstraße sind derzeit nicht belegt, da kein Bedarf besteht.

Zu den Containern inurtscheid kann Frau Knabe keine Auskünfte erteilen, da die Verwaltung dieser Container dem Fachbereich 45 unterliegt.

Herr Demmer möchte wissen, ob der Vertrag des Gebäudes Nizzaallee 32-34 gekündigt wurde und ob Kosten im Zusammenhang mit der Anmietung entstanden sind.

Zum Gebäude Nizzaallee führt Frau Knabe aus, dass das Gebäude zwar kostenlos vom BLB angemietet werden konnte, aber die Nebenkosten aufgrund der Größe des Gebäudes extrem hoch sind. Außerdem ist das Gebäude nur bedingt geeignet. Bei einem Umbau werden extrem hohe Kosten entstehen. Die Stadt ist daher vom Vertrag zurückgetreten. Kosten sind nicht entstanden.

Der Beschluss erfolgt einstimmig.

Beschluss:

Der Integrationsrat nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

zu 10 Berichte aus den Gremien - öffentlicher Teil

keine

zu 11 Mitteilungen der Verwaltung

keine

zu 12 Verschiedenes

Herr Demmer macht 2 Vorschläge. Als erstes spricht er die Problematik beim Versand der Sitzungsunterlagen an. Bei der Sitzung am 08.06.2016 haben die meisten Mitglieder keine Einladung erhalten. Herr Demmer ist der Meinung, dass bei einer 1 - wöchigen Ladungsfrist in einem solchen Fall nicht mehr reagiert werden kann. Er schlägt daher vor die Ladungsfrist, wie bei allen anderen Ausschüssen, auf 12 Tage anzupassen.

Des Weiteren schlägt er vor, dass ab nächstes Jahr nur noch 5 statt 6 Sitzungen stattfinden sollen, und zwar 3 Sitzungen vor der Sommerpause und 2 Sitzungen nach der Sommerpause. Bei Bedarf kann eine Sondersitzung einberufen werden.

Herr Demmer bittet, die beiden Punkte in die nächste Tagesordnung aufzunehmen.

Frau Blume nennt die 5 Mitglieder der Pressegruppe, Herr Ulug, Herr Ghaei, Frau Blume, Herr Özbay und Herr Wondafrash.

Des Weiteren teilt sie mit, dass Frau Vogler-Yildirim als Nichtmitglied der Pressegruppe die Podiumsdiskussion am 11.06. sehr gut mit organisiert hat. Frau Vogler-Yildirim ist zwischenzeitlich als Vertreterin von Frau Ngouah-Bôh, die nach Alsdorf verzogen ist, aus dem Integrationsrat ausgeschieden. Frau Blume möchte jedoch, dass Frau Vogler-Yildirim die Pressegruppe weiterhin unterstützt.

«SINAME»

Ausdruck vom: 20.10.2016

Seite: 12/14

Herr Ghaei teilt mit, dass die Pressegruppe sich einstimmig dafür ausgesprochen hat, dass Frau Vogler-Yildirim, die Pressegruppe mit beratender Stimme unterstützt.

Herr Wondfrash ist der Meinung, dass Frau Vogler-Yildirim nicht als Beraterin des Presseteams fungieren kann, da sie dem Integrationsrat nicht mehr angehört.

Herr Özbay teilt mit, dass er es als sehr hilfreich erachtet, wenn Frau Vogler-Yildirim die Pressegruppe unterstützt.

Herr Ghaei hält das Ansinnen von Frau Blume für gerechtfertigt, da Frau Vogler-Yildirim die Pressegruppe nur unterstützt. Bisher wurde Unterstützern der Pressegruppe der Zugang zu diesem Gremium nie verwehrt.

Herr Wondafrash führt aus, dass die Pressegruppe auch ohne Beraterin/Berater arbeitsfähig ist. Er betont noch einmal, dass Frau Vogler-Yildirim als Nichtmitglied des Integrationsrates nicht in der Pressegruppe mitarbeiten kann.

Herr Demmer spricht sich dafür aus, die Pressegruppe zu öffnen. Es spricht nichts dagegen, Gäste in die Pressegruppe einzuladen. Menschen die die Pressegruppe unterstützen wollen, sollten dazu die Gelegenheit erhalten.

Herr Wondafrash ist dagegen, unbegrenzt Personen zur Unterstützung einzuladen.

Frau Blume schlägt vor, dass dieses Thema in der nächsten Sitzung in die Tagesordnung aufgenommen wird.